

Ostern, die andere zu Michaelis ihren Lehrgang beginnt, so besteht die ganze Anstalt aus 24 Klassen, in denen 5 Professoren, 17 Oberlehrer, 2 wissenschaftliche Hilfslehrer, 6 Kandidaten, 3 technische Lehrer, 5 Vorschullehrer und 8 Hilfslehrerinnen unterrichten. Das Schulgeld beträgt für die Vorschule M. 120, für die Hauptklasse M. 192. Der stellvertretende Direktor der Anstalt ist Prof. H. Feddersen. Sprechstunde in der ersten Hälfte der Woche von 10–11, in der zweiten Hälfte am Donnerstag und Freitag von 2–3 im Gebäude des Heinrich Hertz-Realgymnasiums. Das Gebäude der Schule am Kaiser Friedrich-Ufer ist für Kriegsdauer in ein Reservelazarett verwandelt. Die Hauptschule ist daher in das Gebäude des Heinrich Hertz-Realgymnasiums am Schlump, die Vorschule in das Gebäude der Realschule an der Bogenstr. verlegt worden.

Oberrealschule in Eppendorf,

Hegestr. 35, Ecke Hegestieg. Die Anstalt besteht aus der Vorschule und der Oberrealschule. Das Zeugnis der Versetzung in die Oberklasse berechtigt zum einjährig-freiwilligen Militärdienst, das Reifezeugnis zum Studium auf den Universitäten und den technischen Hochschulen. Direktor ist Prof. Dr. Röttger. Ausser ihm unterrichten an der Anstalt in Friedenszeiten 36 Lehrer, einschliesslich der wissenschaftlichen Hilfslehrer. Sprechstunde des Direktors an allen Schultagen im Sommer von 9–10, im Winter von 10–11 Uhr im Schulgebäude. Jährliches Schulgeld: für die Vorschule M. 120, für die Oberrealschule M. 192.

Oberrealschule in St. Georgs.

eröffnet Michaelis 1905, an der Ecke der Balar- und Rostockerstr. gelegen, besteht aus der Vorschule mit ca. 200 und der Hauptschule mit ca. 500 Schülern in insgesamt 24 Klassen. Das Bestehen der Schlussprüfung einer Realschule berechtigt zum Eintritt in die Oberklasse der Oberrealschule und liefert den Nachweis für die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst. Jährliches Schulgeld für die Hauptschule 120 M., für die Vorschule 120 M. Direktor: Prof. Dr. F. Bohnert. Kollegium: 22 wissenschaftliche, 6 technische oder Mittelschullehrer, 3 Vorschullehrer. Sprechstunde des Direktors an allen Schultagen im Winter von 11–12, im Sommer von 10–11 im Schulgebäude.

Realschule in Barmbeck,

Osterbeckstr. 107 und Käthnerstr. 66. Gegründet Michaelis 1907. Anbau vollendet Michaelis 1910 durch die erste Prima über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst. 609 Schüler, 1 Direktor und 20 Lehrer. Sprechstunde des Direktors im Sommer 8–9, im Winter 9–10 in der Anstalt.

Realschule an der Bogenstrasse.

Bogenstr. 59. Direktor: Prof. Dr. K. Lorenz. Michaelis 1905 ist die Anstalt mit der untersten Vorschulklasse und einer Sexta gegründet. Sie hat jetzt 24 Klassen, darunter 3 Ostervorschulklassen und 3 Michaelisvorschulklassen. Seit Ostern 1915 sind zwei Osternanfüge und ein Michaelisanfüge vorhanden. Das jährliche Schulgeld beträgt für die Vorschule 120 M., für die Realschule 144 M. Sprechstunde des Direktors im Schulgebäude an den Schultagen im Sommer von 9–10, im Winter von 10–11 vorm.

Realschule in Ellbek.

Ritterstr. 44, Ecke Kibitzstr., neben der Friedenskirche. Besteht seit Michaelis 1898 aus 2 mal 9 Klassen, nämlich 2 mal 6 Klassen der Hauptschule und 2 mal 3 Klassen der Vorschule; vorsehensweise werden einzelne Klassen geteilt, von den beiden Abteilungen der Haupt- und Vorschule beginnt die eine zu Ostern, die andere zu Michaelis ihren Kursus. Seit 1895 ist dieselbe durch Erlass des Reichskanzlers als eine im Sinne des § 90, 2e der deutschen Wehrordnung berechnete Realschule anerkannt. Die Anstalt leitet der Direktor Prof. Dr. Carl Schultess. Ausser ihm unterrichten daran in der Friedenszeit 22 Lehrer.

Realschule in Hamm.

Brockbaumspark 6, besteht aus der Vorschule und der Realschule. Ostern 1906 wurde sie mit 268 Schülern eröffnet, 113 in der Vorschule und 155 in der Realschule. Den Osterklassen von Sexta bis Tertia schlossen sich im Oktober die Michaelisklassen an. Im Jahre 1908 hat die Schule ihre volle Klassenzahl (12) erhalten. Direktor ist Prof. Dr. H. Hitzgrath, Sprechstunde im Sommer von 8–9, im Winter von 9–10 im Schulgebäude; ausser ihm unterrichten 21 Lehrer an der Anstalt. Gegenwärtig beträgt die Schülerzahl bis zur Prima 684 und zwar 288 Vorschule und 396 Hauptschule.

Realschule vor dem Lüneburgerthor

an der Alsterstr. Der Beginn des Winterhalbjahres 1915/1916 hatte die Hauptschule in 24 Klassen 417, die Vorschule in 6 Klassen 292 Schüler. Die Hauptschule besteht aus 6 Klassen mit je einjährigem Kursus und bezweckt eine für die nicht wissenschaftlichen Berufe der Bürger ausreichende Schulbildung zu geben. Nach Ablauf des 6. Schuljahres findet unter dem Vorsitz eines Kommissars der Oberschulbehörde eine Abgangsprüfung statt, deren Bestehen zum Eintritt in die Oberklasse einer Oberrealschule berechtigt, einige Berechtigungen für den Zivildienst verleiht und den Nachweis für die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst liefert. Mit der Realschule ist eine Klasse der Haupt- und Vorschule hat zwei Abteilungen, von denen eine zu Ostern, die andere zu Michaelis ihren Kursus beginnt. Das jährliche Schulgeld beträgt M. 120 für die Vorschule, M. 144 für die Hauptschule. Direktor ist Prof. Dr. E. Windrath; Sprechstunde an den Wochentagen von 9–10 morgens; ausser ihm unterrichten an der Anstalt 23 Lehrer.

Realschule in St. Pauli.

Sellerstr. 42 u. Eckenroderstr. 82. Die Anstalt umfasst die Vorschule und die eigentliche Realschule. In die Vorschule werden Kinder ohne alle Vorkenntnisse aufgenommen und durch einen dreijährigen Unterricht für die Aufnahme in die Sexta der Realschule vorbereitet. Die Realschule arbeitet nach dem Lehrplan der Realschulen des Hamb. Staates. Zur Zeit wird die Anstalt von ca. 460 Schülern besucht, welche in sechs Vorschul- und zwölf Realklassen verteilt sind. Direktor ist Professor Lic. Hans Vollmer; Sprechstunde an den Schultagen von 11–12 morgens; ausser ihm unterrichten 22 Lehrer an der Anstalt.

Die Realschule in Rothenburgsort

wurde Ostern 1914 mit den drei Osterabteilungen der 6., 5. und 4. Klasse eröffnet. Im Herbst 1914 kamen die entsprechenden Herbstabteilungen hinzu. Dann wird jedes Jahr eine Oster- und eine Michaelisklasse der nächsthöheren Stufe aufgesetzt, bis alle 6 Klassen in beiden Zügen vorhanden sind. Das Schulgeld beträgt jährlich M. 144.—. Direktor: —. Sprechstunde Dienstag und Freitag von 11–12, an den übrigen Tagen von 9–10 Uhr im Schulgebäude, Markmannstrasse. Kollegium: 1 Oberlehrer, 6 technische Lehrer.

Realschule am Weidenstieg,

am 1. April 1912 eröffnet mit den Osterklassen von der 3. Vorklasse bis zur quarta; am 1. Oktober wurden die entsprechenden 6 Michaelisklassen eröffnet. Direktor: Professor Dr. Fr. Ahlgrimm, Sprechstunde in der Schule Weidenstieg 29, im Sommer von 10–11 Uhr, im Winter von 11–12 Uhr; ausser ihm unterrichten an der Anstalt 18 Lehrer.

Realschule in Winterhude.

Die Anstalt ist eröffnet Ostern 1914 mit der untersten Vorschulklasse und der Ostersexta, befindet sich jetzt in der Opistraße und umfasst Ostern 1917 die gesamte Vorschule und die 6. bis 8. Klasse der Hauptschule. Sprechstunde des stellvertretenden Direktors von 10–11 Uhr im Schulgebäude.

Realschule an der Uferstrasse (Barmbeck).

Sprechstunden des stellvertretenden Direktors im Winter von 11–12, im Sommer von 10–11 Uhr.

Staatliches Lyzeum an der Hansastrasse mit Studienanstalt und Frauenschule.

Das Lyzeum hat einen vollständigen Oster- und Michaeliszug mit insgesamt 20 Klassen. Die Ostern 1914 eröffnete Studienanstalt oberrealschulartiger Charakter (Obersekunda, Unterprima, Oberprima) hat ebenfalls einen Oster- und einen Michaeliszug und ist bis zur Oberprima aufgebaut, die Frauenschule hat eine Unter- und eine Oberstufe (nur Osterklassen). Im Sommerhalbjahr 1916 wurde das Lyzeum mit Studienanstalt und mit Frauenschule von ca. 700 Schülerinnen besucht. Das jährliche Schulgeld beträgt für das Lyzeum Klasse X–VIII M. 120, Klasse VII–I M. 144, für die Studienanstalt und Frauenschule M. 192. Direktor ist Prof. E. Fehling; Sprechstunden im Schulgebäude an allen Schultagen im Winter von 10–11, im Sommer von 9–10 Uhr. Ausser ihm unterrichten an der Anstalt 32 Lehrkräfte: 8 Oberlehrer, 11 Oberlehrerinnen, 3 technische oder Mittelschullehrer, 10 wissenschaftliche und 3 technische Lehrerinnen.

Staatliches Lyzeum am Lerchenfeld.

Das staatliche Lyzeum, Lerchenfeld 10, wurde Ostern 1910 mit der 7. untersten Osterklasse eröffnet, zu denen Michaelis 1910 die entsprechenden Michaelisklassen hinzukamen. Die Anstalt ist jetzt als 10klassige Schule mit Wechselzügen voll ausgebildet und umfasst demnach 10 Oster- und 10 Michaelisklassen. Das Kollegium besteht aus dem Direktor (Prof. Dr. Schroder), 6 Oberlehrern, 6 Oberlehrerinnen, 1 technischen Lehrer, 2 Mittelschullehrern und 12 Lehrerinnen. Das Schulgeld beträgt für die Klassen der Unterstufe jährlich M. 120, für die Klassen der Mittel- und Oberstufe M. 144. Sprechstunde des Direktors an allen Schultagen im Sommer von 9–10 Uhr, im Winter von 10–11 Uhr im Amtszimmer der Realschule. — Ostern 1916 wurde im Gebäude des Lyzeums am Lerchenfeld die Klasse X.O. des neuen Lyzeums am linken Alsterufer eröffnet, Michaelis 1916 die Klasse X.M. Später wird die neue Schule in den Neubau am Berlinerthor übersiedeln.

Die staatliche Hansa-Schule in Bergedorf, Bismarckstr. 25.

Die staatliche Hansa-Schule umfasst ein Gymnasium und eine sechsklassige lateinlose Realschule, deren sämtliche Klassen geteilt sind, und die das Zeugnis der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst, bezw. der Reife für die Obersekunda einer Oberrealschule erteilt. Ausserdem ist eine 6stufige Vorschule angegliedert, deren oberste Klasse geteilt ist, sodass insgesamt 9+12+4=25 Klassen da sind. Der Lehrkörper besteht aus: 1 Direktor, 23 Oberlehrern akad. Bildung, 7 Mittelschul- bezw. technischen Lehrern, 2 Vorschullehrern. Die Schülerzahl beläuft sich auf 663, von denen je 158 die Vorschule, 149 das Gymnasium, die übrigen die Realschule besuchen.

Höhere Staatsschule in Cuxhaven.

Die Anstalt umfasst ein Vollgymnasium mit den Klassen Sexta bis Oberprima und eine sechsstufige Realschule. Direktor ist Prof. Dr. K. Herfurth; ausser ihm unterrichten 25 Lehrer an der Anstalt.

Schulgeld für die höheren Schulen.

a) Schulen für die männl. Jugend.

Das Schulgeld beträgt jährlich:

in den Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen	Mk. 192.—
in den Realschulen	„ 144.—
in den Vorschulen	„ 120.—

b) Schulen für die weibl. Jugend.

Das Schulgeld beträgt jährlich:

in der Studienanstalt und Frauenschule	Mk. 192.—
in den Klassen VII bis I der Lyzen	„ 144.—
in den Klassen X bis VIII der Lyzen	„ 120.—

Schulferien für die Staatsschulen.

1) Weihnachtsferien.

Schluss des Unterrichtes: Sonnabend, den 23. Dezember 1916.
Wiederbeginn des Unterrichtes: Mittwoch, den 3. Januar 1917.

2) Osterferien.

Schluss des Unterrichtes: Sonnabend, den 24. März.
Wiederbeginn des Unterrichtes: Mittwoch den 11. April.

3) Pfingstferien.

Schluss des Unterrichtes: Freitag, den 25. Mai.
Wiederbeginn des Unterrichtes: Montag, den 4. Juni.

4) Sommerferien.

Schluss des Unterrichtes: Mittwoch, den 11. Juli.
Wiederbeginn des Unterrichtes: Donnerstag, den 16. August.

5) Herbstferien.

Schluss des Unterrichtes: Sonnabend, den 29. September.
Wiederbeginn des Unterrichtes: Freitag, den 12. Oktober.

6) Weihnachtsferien.

Schluss des Unterrichtes: Sonnabend, den 22. Dezember 1917.
Wiederbeginn des Unterrichtes: Donnerstag, den 3. Januar 1918.

B. Seminare.

Lehrer-Seminar,

Bilderstrasse 34.

Der Ausbildungsgang erfordert 6 Jahre. Die Aufnahme in die unterste Klasse erfolgt nach Vollendung des 14. Lebensjahres auf Grund einer Aufnahmeprüfung. Die Abgangsprüfung befähigt zu einer nicht festen Anstellung an den staatlichen Volksschulen und Vorschulen. Die Befähigung zu einer festen Anstellung wird durch eine zweite Prüfung erworben, die frühestens nach einer dreijährigen Lehrtätigkeit abgelegt werden kann.

Lehrer-Seminar,

Steinhauerdaum.

Die Aufnahme in das Lehrerseminar findet zu Ostern statt, nur ausnahmsweise zu Michaelis. Vorbildung: erfolgreicher Besuch einer Selektä — einjähriges Zeugnis von einer höheren Schule (Möglichkeit der Aufnahme in die 5. Klasse). Schulgeld 48 M. Erlaubt möglich. Staatsstipendium. Papiere für die Aufnahmeprüfung, die im Anfang des Winterhalbjahres stattfindet: 1. Geburts- oder Taufschein, 2. Zweiter Impfschein (grün), 3. Ärztliches Attest, 4. Staatsangehörigkeitsausweis. (Es werden nur Hamburger aufgenommen). 5. Schulzeugnis. 6. Lebenslauf.

Lehrerinnen-Seminar,

Hoheweide 18.

Das Seminar umfasst 5 Klassen mit je 1jährigem Kursus. Die Aufnahme erfolgt zu Ostern auf Grund einer im November des vorausgehenden Jahres stattfindenden Prüfung. Bei der Meldung zur Prüfung sind persönlich folgende Schriftstücke vorzulegen: 1. Nachweis der hamburgischen Staatsangehörigkeit, 2. Geburtsurkunde

(Aufnahme
Ärztliches
oder Ober
auf Das
werden 8
tagen von

Das:
Prof. Dr. I
denen aus
lehrer un
der Semin
körperaus
liche Schu
ist die Vo
erfolgt al
Nachweis
mädchen
11–12, Fr
such und
gegeben
Staatsange

Die H

Die H
mindesten
der werd
möglich
einigen K
grosser K
Anstalt z
vorhergeh
schule. 1
Kindes z
Sehr viele
gebrochen
da die Le
vertraut s
Sprachgeb
Dank der
Hamburg
gelehrt
Mühlentstr
Borchholtz
Buchholtz
Bilaustr. 1
Leiter Ott
strasse 49
der Ausbi
durch der
Güte, dar
religiös e
dem Stroh

Spre

In d
dinnen d
Hilfeschul
ein Jahr l
keiten d
verteilt u
unterricht
Arbeits
mit diese
in der Ki
regen. D
und span
essen wir
eingeschr
Der
soll den l
die Bedu
zu rechne
der Kiuch
geringen
die an ch
Die
besproche
Die
in die so
ist auch

1. H
2. A
3. K
4. L
5. M
6. H
7. B
8. B
9. H
10. H
11. L
12. L
13. R
14. A
15. L
16. B

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11.